

# Geroda lockt mit rauchig-feurigem Spektakel

## 7. Triptiser Kanonen-Biwak sowie Dorffest

**Geroda** (OTZ/mko). In Geroda kracht es am kommenden Wochenende wieder: Am 27. und 28. Juni lassen sich am Rande des Dorfes Hobby-Artilleristen aus neun Bundesländern zum 7. Triptiser Kanonen-Biwak mit dem entsprechenden feurig-rauchigen Spektakel nieder. Etwa 200 Frauen und Männer in historischen Kostümen aus rund 50 Vereinen, Interessengemeinschaften, Gilden, Kompanien etc. werden erwartet, informierte Martin Hillebrand, Vorsitzender

des veranstaltenden 1. Triptiser Schützenvereines. Etwa 80 Kanonen, über 50 Handböller sowie über 50 historische Zelte seien bislang gemeldet. Mit den sächsischen und preußischen Uniformen, amerikanischen Nord- und Südstaatler-Outfits, napoleonischen und Landknechts-Gewändern könne man über 500 Jahre Geschichte erleben.

Ein erstes „Einschießen“ findet am Freitag ab 17 Uhr statt.

Um 19 Uhr kommt es zum Umzug vom Biwak-Gelände zum Festzelt des Gerodaer Dorffestes, das am Wochenende gleich mitgefeiert bzw. vom Feuerwehrver-

ein Geroda veranstaltet wird.

Am Samstag gibt es ab 10.30 Uhr Vorführungen, sportliche Betätigungen wie Bogenschießen und Kanonenkugelwerfen, einige der angereisten Truppen exerzieren auch. Um 13 Uhr werden alle teilnehmenden Vereine offiziell begrüßt und ab 13.30 Uhr werden die Her-

zen der Kanoniere bei den mehrstündigen artilleristischen Übungen mit kriegsuntauglichem Gerät höher schlagen. Am Abend ab 20 Uhr ist sowohl im Biwak als auch auf dem Dorffest Unterhaltung angesagt. Die Kanoniere haben sich u. a. eine Mini-Kanonen- und eine Bauchtanz-, Schlangen- und Feuer-Show eingeladen, im Festzelt indes Tanz angesagt.

[www.1-triptiser-schuetzenverein.de](http://www.1-triptiser-schuetzenverein.de)



Foto: OTZ/Marius Kolly

**Artilleristen machen ihre Kanone schussbereit.**